

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **47 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

6. Oktober 1950

47. Jahrgang

Nummer 4

75 Jahre Schweizerische Schulausstellung Pestalozzianum

Niemand wird die Notwendigkeit einer schweizerischen Schulausstellung bestreiten können. Hätten wir genügend Räume und Mittel zur Verfügung, so wollten wir für jedes Fach und für jede Schulstufe ein besonderes Zimmer zur Verfügung halten und die Vertreter dieser Fächer und Schulstufen auffordern, immer wieder ihre besten und neuesten Leistungen vorzulegen. Dadurch wäre die Gefahr eines allmählich verstaubenden Museums vermieden und dem pulsierenden Leben der Weg offen gehalten. Zugleich aber würde dem Besucher immer wieder ein *Überblick über die ausserordentliche Vielgestaltigkeit des schweizerischen Schulwesens* ermöglicht. Aus jedem der Räume aber dürften sich neue Impulse für die Gesamtheit ergeben. Wir wissen nun aus langjähriger Erfahrung, wie jede Ausstellung vor allem den Aussteller, aber auch den Besucher zu neuer Besinnung und Klärung aufruft. — Wo neue Aufgaben nach neuer Lösung rufen, müsste durch *Sonderausstellungen* Förderung angestrebt werden. Das gilt auch für typische Formen und Leistungen des Auslandes; eine Ausstellung von Büchern und Bildern über Erziehung und Unterricht aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas hat uns vor kurzem gezeigt, wie wertvoll solche Einblicke werden können.

Weil wir von der Notwendigkeit und Bedeutung einer solchen Ausstellung überzeugt sind, fühlen wir uns jenen Männern besonders verpflichtet, die vor 75 Jahren den Mut fanden, ein Werk dieser Art ins Leben zu rufen. Es waren damals Sekundarlehrer *August Koller*, der spätere zürcherische Stadtrat, Sekundarlehrer *Heinrich Näf* im Neumünster, denen als Mitglied des Stadtrates *Joh. Jakob Baltensberger* seine Unterstützung lieh, indem er den Vorsitz übernahm. Heute

würde wohl niemand vermuten, dass die Weltausstellungen von Paris (1867) und Wien (1873) Beweggründe für die Schaffung einer schweizerischen Schulausstellung geliefert hätten und dass diese Pläne vor allem der gewerblichen Bildung dienen sollten! Jene Ausstellungen hatten gezeigt, dass das schweizerische Gewerbe in Rückstand gekommen war; eine bessere gewerbliche Bildung sollte Abhilfe bringen; ein *Gewerbemuseum* nach dem Vorbild des South-Kensington-Museums in London schien berufen, neue Impulse zu setzen. Diesem Gewerbemuseum wurde die *permanente Schulausstellung* angegliedert, die eine Sammlung der obligatorischen Schulbücher, der allgemeinen Veranschaulichungsmittel, der Apparate zum Unterricht in Physik und Chemie, der Baupläne und Modelle für Schulgebäude anzulegen hatte. Bedeutenden Zuwachs an Materialien brachte die Weltausstellung von Philadelphia (1876), indem das dort ausgestellte zürcherische Material bei der Rücksendung dem jungen Institute überlassen wurde. Die Gründung des «*Pestalozzistübchens*» aber geht auf das Jahr 1878 zurück. Mit dem Schweizerischen Lehrertag, der im September jenes Jahres in Zürich stattfand, war eine *Pestalozzi-Gedächtnisausstellung* verbunden, um die sich neben Rektor Friedrich Zehender und Schulpräsident Hirzel vor allem auch *Prof. Otto Hunziker* bemüht hatte. Dank dem Entgegenkommen einer Reihe von Donatoren konnten die gesammelten Bilder, Briefe und Manuskripte zum grossen Teil dem zu gründenden Pestalozzistübchen zugewiesen werden. Dass sich als freudiger Spender und Mitarbeiter bald auch der Urenkel Heinrich Pestalozzis, *Oberst Karl Pestalozzi*, Professor am Polytechnikum in Zürich, anschloss, brachte der



Joh. Jakob Baltensberger
(1831—1901)
Stadtrat von Zürich 1874—1892



Heinrich Näf
(1830—1888)
Sekundarlehrer in Neumünster
Zürch. Erziehungsrat 1868—1888



Otto Hunziker
(1841—1909)
Direktor des Pestalozzianums 1880—1904

Sammlung besonderen Gewinn an wertvollen Dokumenten. Aus dem Nachlass Niederer — Frau Rosette Niederer-Kasthofer hatte ihre letzten Jahre in Zürich verbracht und war hier gestorben — kamen bedeutende Manuskripte durch Frl. Michel an die damalige Stadtbibliothek und an das Pestalozzistübchen, das unter der Leitung von Prof. Otto Hunziker mit der Herausgabe der «*Pestalozzi-Blätter*» sich bedeutende Verdienste um die Pestalozziforschung erwarb. Seither bot sich der Leitung des Pestalozzianums in Verbindung mit der Zentralbibliothek Zürich immer wieder Gelegenheit, diese Forschung namentlich durch den Erwerb von Briefen Pestalozzis zu fördern. Häufige Anfragen aus dem In- und Auslande führten zur Anlage einer umfassenden Registratur, die gestattet, über Daten und Persönlichkeiten aus dem Pestalozzikreis Auskunft zu geben. Ein besonderes Verdienst glaubt unser Institut dadurch erworben zu haben, dass es gelang, in Herrn Dr. Emanuel Dejung, Stadtbibliothekar in Winterthur, einen gewissenhaften, leistungsfähigen und arbeitsfreudigen Redaktor für die Weiterführung der Werkausgabe und insbesondere auch für die Organisation und Ausgestaltung der Briefausgabe zu gewinnen. Gebührt dem Verlag Walter de Gruyter in Berlin die Ehre, mit Arthur Buchenau † und Eduard Spranger als Herausgeber, die Werke Pestalozzis in einer vorbildlich getreuen Wiedergabe in Angriff genommen zu haben, so sind nun Zentralbibliothek und Pestalozzianum gemeinsam bemüht, jene kritische Ausgabe der Werke Pestalozzis weiterzuführen und die Ausgabe der Briefe zu sichern.

Abgesehen von der Pestalozziforschung hat sich der Aufgabenkreis des Pestalozzianums im Lauf der Jahre wesentlich geändert. Stand zunächst die Lehrmittel- und Apparatesammlung im Vordergrund des Gesamtprogramms, so führten in der Folge die Bedürfnisse und Wünsche der Benützer zum Ausbau der Bibliothek als *pädagogische Fachbibliothek* mit einer Ergänzung durch *Belletristik*; *wechselnde Ausstellungen* zu den verschiedensten Bildungsgebieten und Erziehungsproblemen erwiesen sich als besonders fruchtbar; *Lehrübungen* brachten wirksame Ergänzungen zu den Ausstellungen; *Tagungen* zum Zeichenunterricht, zur Naturkunde, zur Sprachlehre ermöglichten, mit den jeweiligen Ausstellungen *Vorträge* und Diskussionen zu verbinden. Aus solchen Veranstaltungen gingen *Publikationen* hervor, wie jene zum Deutschunterricht oder zum Thema «Fest im Haus». Mit der Tagung zum Zeichenunterricht verband sich die Gründung des *Internationalen Instituts zum Studium der Jugendzeichnung* (IIJ), aus dem seither Sendungen von Kinderzeichnungen nach den verschiedensten Ländern und Erdteilen gegangen sind. Schon bei der Gründung des Schulmuseums wurde ein umfassendes *Schularchiv* geplant und entsprechendes Material gesammelt. Grosse Bestände liegen vor; doch reichten Mittel und Arbeitskräfte bisher nicht zur vollen Durchgestaltung. Dagegen erfuhr die *Bilder- und Lichtbildersammlung* bedeutsamen Ausbau. *Kataloge* erleichtern auswärtigen Benützern den Gebrauch der Bücher- und Bilderbestände. Gerne hätten wir unsern Mitgliedern als Jubiläumsgabe einen *Gesamtkatalog* überreicht. Er ist in Bearbeitung, kann aber der grossen finanziellen Anforderungen wegen nur in Teilen zur Ausgabe gelangen.

Starke Beanspruchung bringt unserem Institut die Erteilung von *Auskünften über das schweizerische Schul- und Bildungswesen*, namentlich nach dem Ausland und an ausländische Besucher, die sich in unserer kantona-

len Selbständigkeit begrifflicherweise nur schwer auskennen, ist es doch auch für uns selber nicht leicht, den Überblick zu wahren. Gerade darum ist ein Institut wie das Pestalozzianum eine nationale Notwendigkeit. Der internationale Austausch von Erfahrungen und Lösungsversuchen im Bildungswesen hat grosses Ausmass erreicht, und die Schweiz geniesst auf diesen Gebieten ein gewisses Ansehen. Um so dringlicher ist es, dass richtige Auskünfte gegeben werden können und dass auch dem Wunsche nach Ausstellungsobjekten (Lehrmitteln, pädagogischer Literatur, Schulhausbauten, Bildern) Rechnung getragen wird. *Selbst das Eidgenössische Departement des Innern in Bern ist froh, wenn es Anfragen und Wünsche dieser Art aus dem Ausland an uns weiterleiten kann, trotzdem der Bund die Subventionen an die Schulausstellungen völlig gestrichen hat.* Für solche Aufträge sollte unbedingt ein Kredit vorhanden sein! Dass sie richtig ausgeführt werden, sind wir dem Ansehen unseres Landes schuldig!

Seitdem der Bund uns seine Unterstützung versagt — trotzdem unsere Ausleihsendungen nach allen Schweizer Kantonen gehen —, sind wir den Behörden von Stadt und Kanton Zürich zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Es sind ihre Beiträge, die den Fortbestand unseres Instituts ermöglichen. Ihrer Hilfe ist auch der Neubau von 1938 zu verdanken, der uns die notwendige Erweiterung der Bibliotheks- und Ausstellungsräume brachte. — Dankbar sind wir aber auch dem Verein für das Pestalozzianum, der uns durch seine Mitgliederbeiträge wertvollen Beistand leistet, sowie den Gemeindeschulpflegern mit ihren Kollektivbeiträgen. Das Pestalozzianum ist als *öffentliche gemeinnützige Stiftung* auf solche Hilfe angewiesen. Verpflichtet fühlt es sich auch den zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern, die in Lehrübungen oder bei der Durchführung von Ausstellungen ihre Dienste zur Verfügung stellen. Während Jahrzehnten haben *Prof. Dr. Otto Hunziker* und Nationalrat *Friedrich Fritsch* die Leitung des Pestalozzianums *ehrenamtlich* besorgt; und noch heute hat manche Leistung im Rahmen unseres Instituts weitgehend ehrenamtlichen Charakter. So sind wir unserem Quästor *Fritz Rutishauser* für jahrzehntelange unentgeltliche Verwaltung unserer Finanzen zu grossem Dank verpflichtet. Grosse Verdienste hat sich unser Ausstellungsleiter, Sekundarlehrer *Fritz Brunner*, durch seine initiative Förderung unserer wechselnden Ausstellungen erworben, wie *Jakob Weidmann* durch Einrichtung und Ausbau des Internationalen Instituts für das Studium der Jugendzeichnung. Dankbar verweisen wir auf die verantwortungsvolle Wirksamkeit unserer *Bibliothekskommission* und der *Kommission für die Gewerbliche Abteilung* mit ihren besonderen Ausstellungen.

Grosses Glück war dem Pestalozzianum bisher bei der Wahl seines Personals beschieden. Während Jahrzehnten verwaltete Frl. *Elise Haus* in vorbildlicher Treue die Bibliothek, vertraut sozusagen mit jedem einzelnen Bande; und nicht viel weniger lang besorgte Frl. *Fanny Rühl* das Sekretariat. Wie mancher Besucher unseres Instituts hat spontan sein Lob geäussert über die freundliche Art, in der seine Fragen nach Büchern oder Schuleinrichtungen beantwortet wurden. Wir hoffen, dass diese Haltung unserem Institut als wertvolle Tradition verbleibe, und freuen uns, feststellen zu können, dass Herr *Hans Egli* seit 1937 das Sekretariat in vorzüglicher Weise verwaltet.

Das Pestalozzianum spürt trotz seiner 75 Jahre kein Altern. Es freut sich der ermutigenden Kraft, die von

seiner Bestimmung ausgeht, und von der Idee, der es dient. An Aufgaben wird es ihm auch in kommenden Jahrzehnten nicht fehlen.

H. Stettbacher.

Neue Bücher

Die Bücher werden 2 Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 21. Oktober sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Zum Bezüge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens Fr. 5.—.

Psychologie, Pädagogik

- Becker Minna*: Graphologie der Kinderschrift. 3. A. m. Schriftbeispielen. 174 S. VII 6800 c.
- Codignola Ernesto*: Educazione liberatrice. m. Abb. 310 S. J 114.
- Dürr Otto*: Probleme der Gesinnungsbildung. 164 S. VIII D 289.
- Erano-Jahrbuch Bd. XVIII*: Aus der Welt der Urbilder. Sonderband für C. G. Jung zum 75. Geburtstag. 432 S. VIII D 113, 18.
- Gehrig Julia*: Karl Philipp Moritz als Pädagoge. Diss. 67 S. Ds 1565.
- Hoffmann Erika*: Friedrich Fröbels Briefwechsel mit Kindern. 264 S. VIII C 202.
- Jung C. G.*: Gestaltungen des Unbewussten. m. Abb. 616 S. VIII D 287.
- Le Gall André*: Caractérologie des enfants et des adolescents à l'usage des parents et des éducateurs. 458 S. F 507.
- Marcault J.-E. und Th. Brosse*: L'éducation de demain. 306 S. F 508.
- Olbrich Heinrich Otto*: Das Rüstzeug des Erziehers. 4. A. 405 S. VIII C 204 d.
- Schär Hans*: Erlösungsvorstellungen und ihre psychologischen Aspekte. 702 S. VIII D 286.
- Schiff Herbert*: Elternfehler — Kinderschicksal. Formen der Fehlerziehung. 104 S. VIII C 201.
- Sidler Martha*: Gefährdete Kinder und ihr Erwachsenen-Leben. 55 S. II S 2508.
- Stauffer Ernest*: La méthode relationnelle en psychologie sociale et en sociologie selon M. Léopold von Wiese. 218 S. F 460, 61.
- Stern Erich*: Jugendpsychologie. Eine Einführung in die Psychologie der Entwicklung von der Geburt bis zum Abschluss der Pubertät. 4. A. 164 S. VII 7637, 4 d.
- Stern William*: Allgemeine Psychologie auf personalistischer Grundlage. 2. A. 836 S. VIII D 288 b.
- Unesco*: L'éducation des adultes. Tendances et réalisations actuelles. 160 S. II U 135.
- Wallon Henri*: Die psychische Entwicklung des Kindes. 160 S. VIII C 203.
- Wecker Otto*: Latein oder Englisch. Eine pädagogische Besinnung über die sprachliche Grundbildung. 91 S. II W 1005.
- Zucker Konrad*: Psychologie des Aberglaubens. 330 S. VIII E 286.

Philosophie, Religion

- von Aster Ernst*: Geschichte der Philosophie. 7. A. 474 Seiten. VIII E 282 g.
- Hammelsbeck Oskar*: Der kirchliche Unterricht. 314 S. VIII F 176.
- Hauser Richard*: Autorität und Macht. 431 S. VIII E 284.
- Hirsch Wolfgang*: Vilfredo Pareto. Ein Versuch über sein soziologisches Werk. 106 S. VIII E 281.
- Kayser Wilhelm*: Der Weg nach Innen. 72 S. II K 1178.
- Schumann Wolfgang*: Vom Glück im Leben. 189 S. VIII E 283.
- Spranger Eduard*: Goethes Weltanschauung. Reden und Aufsätze. 255 S. VIII E 280.

Schule und Unterricht

- Balz Fritz*: Die Turnstunde. Grundsätze, Winke und Übungsstoffe für den Turnunterricht. 2. A. 64 S. II B 1765 b.
- Berekoven Hanns*: Musikerziehung. Methodisch-didaktische Anleitungen für den Musikunterricht in der Schule. m. Notenbeispielen. 116 S. VIII S 181.
- Bornemann Alfred*: Der Schulfunk im Unterricht. 87 S. II B 1760.
- Busse Josef*: Wege zum Rechnen in der Grundschule. 159 S. VIII S 180.
- Das neue Schulhaus. m. Abb. 109 S. II S 2509.
- Handbuch für den Bau von Turnhallen und die Anlage von Turn- und Spielplätzen. m. Abb. 64 S. II H 1451⁴.
- Schwerdt Theodor*: Kritische Didaktik in klassischen Unterrichtsbeispielen. 6. A. 289 S. VIII S 179 f.
- Spranger Eduard*: Zur Geschichte der deutschen Volksschule. 108 S. VIII U 16.
- Stauffer Hedwig*: Die Förderklasse. Diss. 159 S. Ds 1564.

Lehrbücher für allgemeine Schulen

- Berekoven Hanns*: Wir singen. Liederbuch für Volksschulen. 165 S. III AGs 2.
- Buxtorf Peter*: Lateinische Kasuslehre in einfacher Form. Hg. Lehrmittelverlag Basel-Stadt. 137 S. III K 7.
- Frei Ernst*: Ich spreche Deutsch. Bde. I—IV. Je ca. 160 Seiten. III D 77 I—IV.
- Gebhardt Michael*: Deutsche Aufsätze. Mittelstufe. m. Abb. 228 S. III D 74.
- Grenacher Karl und Willy Lüthi*: Lasset uns singen. Aargauer Singbuch für die Oberstufe. 312 S. III Gs 27.
- Grunow Paul*: Sprach- und Rechtschreibungsklappen. Ein Hilfsbuch zur Vermeidung von Fehlern beim Sprechen und Schreiben. 232 S. III AD 9.
- Hardmeier Heinrich, Adolf Schär und Alfred Zollinger*: Geschichte in Bildern. Kommentar-Aufsätze zum Bilderatlas zur Geschichte an schweiz. unteren Mittelschulen. Bd. I, Altertum und Mittelalter. 170 S. III G 7 Ia.
- Heimat. Erzählungen und Gedichte. Für das fünfte Schuljahr der bernischen Primarschulen. m. Abb. 230 S. III D 75.
- Herter H.*: English spoken. A modern elementary English course. 56 S. III E 23.
- Jöde Fritz*: Der Musikant. Lieder für die Schule. 288 Seiten. III AGs 10.
- Marthaler Theo*: Deutschbüchlein für Schule und Alltag. III D 76.
- von Moos Paul*: Mein Winterthur. Heimatkundliches Lesebüchlein. m. Abb. 88 S. III Hm 7.
- Zollinger Alfred und Hans Fehr*: Das Bild, mein Sprachlehrer. Französisch-Italienisch-Englisch. m. Abb. 64 S. II Z 355.

Belletristik

- de Assis Machado*: Die nachträglichen Memoiren des Bras Cubas. 445 S. VII 7695, 34.
- Balzac Honoré*: Glanz und Elend der Kurtisanen. 579 Seiten. VIII A 1509.
- Bergengruen Werner*: Das Tempelchen. 55 S. VIII A 1529.
- Berto Giuseppe*: Der Himmel ist rot. 376 S. VIII A 1515.
- Beste Konrad*: Die drei Esel der Doktorin Löhnfink. 259 Seiten. VIII A 1533.
- Das vergnügliche Leben der Doktorin Löhnfink. 235 Seiten. VIII A 1534.
- Dreiser Theodore*: Eine amerikanische Tragödie. 755 Seiten. VIII A 1514.
- Ferber Edna*: Die grossen Söhne. 253 S. VIII A 1516.
- Gide André*: Die Pastoral-Symphonie. 132 S. VIII A 1518.
- Giono Jean*: Der Träumer. 126 S. VIII A 1517.
- Heliodor Aithiopiaka*: Die Abenteuer der schönen Charikleia. Griechischer Liebesroman. 382 S. VIII A 1520.
- Kivi Aleksis*: Die sieben Brüder. 520 S. VII 7695, 35.
- Kröger Theodor*: Das vergessene Dorf. 598 S. VIII A 1532.
- Kurz Karl Friedrich*: Traum und Ziel. 361 S. VIII A 1535.
- Tyra, die Märcheninsel. Roman. 303 S. VIII A 1536.
- Lockridge Ross jun.*: Das Land des Regenbaums. 720 Seiten. VIII A 1531.
- Mailer Norman*: Die Nackten und die Toten. Roman. 780 S. VIII A 1521.
- Malraux André*: Die Eroberer — Der Königsweg — Die Lockung des Westens. 412 S. VIII A 1522.
- du Maurier Daphne*: Die Parasiten. 380 S. VIII A 1523.
- Mikeletis Edith*: Das ewige Bildnis. 385 S. VIII A 1540.
- Mohler Hans*: Offenbarung und Untergang. Georg Trakls galizischer Aufenthalt. 134 S. VIII A 1524.
- Morgan Charles*: Der Quell. 571 S. VIII A 1525.
- Morgenthaler Hans*: In der Stadt. Die Beichte des Karl von Allmen. 172 S. VIII A 1526.
- Odermatt Franz*: Der Wunderdoktor von Wolfsgrueb. Roman eines Dorfes. 284 S. VIII A 1527.
- de Saint-Exupéry Antoine*: Der Kleine Prinz. m. Abb. 91 Seiten. VIII A 1546.
- Schnack Friedrich*: Das Zauberauto. Erzählung. 162 Seiten. VIII A 1547.
- Seidel Ina*: Osel, Urd und Schummei. Fragmente einer Kindheitsgeschichte. 77 S. VIII A 1543.
- Smith Betty*: Morgen wird's besser. 349 S. VIII A 1513.
- Stevenson R. L.*: Catriona. 445 S. VIII A 1528.

Französische Belletristik

- Bernanos Georges*: Les grands cimetières sous la lune. 361 Seiten. F 1058.
- Journal d'un curé de campagne. 366 S. F 1059.
- Brantôme Pierre*: Les dames galantes. 556 S. F 1048.
- Duhamel Georges*: Civilisation 1914—1917. 212 S. F 1055.
- Jammes Francis*: Le roman du lièvre. 300 S. F 1056.
- de Navarre Marguerite*: L'heptaméron. 516 S. F 1049.
- Plisnier Charles*: Mères. 474 S. F 1046.

de *Pourtalès Guy*: Les contes du milieu du monde. 318 Seiten. F 1060.
de *Saint-Exupéry Antoine*: Terre des hommes. 217 S. F 1057.
Stendhal Henri: De l'amour. 459 S. F 1062.

Englische Belletristik

Conrad Joseph: The Nigger of the «Narcissus». 277 S. E 1107.
Douglas Lloyd C.: The Big Fisherman. 459 S. E 1109.
Melville Herman: The Complete Stories. 472 S. E 1106.
Mitchell Margaret: Gone with the wind. 1037 S. E 1105.
Sampson Georges: The Concise Cambridge History of English Literature. 1094 S. E 335.
Shakespeare William: The complete works. 1164 S. E 306.

Italienische Belletristik

Ferrate Giansiro: Racconti Lombardi dell'ultimo 1800. 283 S. J 119.
Levi Carlo: L'Orologio. 361 S. J 115.
Pavese Cesare: La luna e i falò. 179 S. J 117.
Romano Romualdo: Scirocco. 139 S. J 118.
Viganò Renata: L'Agnes va a morire. 344 S. J 120.
Zoppi Giuseppe: Dove nascono i fiumi. 381 S. J 112.

Biographien, Würdigungen

Bach Johann Sebastian. Von Philipp Spitta. 3. A. 388 Seiten. VIII W 64 c.
Barbarossa Friedrich, Kaiser. Eine Historie. 3. A. Von Rudolph Wahl. 609 S. VIII W 59 c.
Bolívar Simon und die Befreiung Südamerikas. Von Gerhard Masur. 718 S. VIII W 68.
Burckhardt Jacob. Deutung und Berufung des abendländischen Menschen. Von H. Knittermeyer. 292 S. VIII E 285.
Calvins Urteil über sich selbst. Diss. Von Fritz Büsser. 162 S. Ds 1559.
Descartes René. Briefe 1629—1650. Hg. Max Bense. 453 Seiten. VIII B 259.
Dohrn Anton in Neapel. m. Abb. Von Theodor Heuss. 319 Seiten. VIII W 61.
Friedrich II. Wandler der Welt. Friedrich II., der sizilianische Staufer. Eine Historie. Von Rudolph Wahl. 512 S. VIII W 60.
Hoffmann E. T. A. als Musiker und Musikschriststeller. m. Notenbeispielen. Von Paul Greeff. 261 S. VIII W 67.
Kocher Theodor. m. Abb. Von Edgar Bonjour. (Berner Heimatbücher.) 61 S. VII 7664, 40/41.
Kopernikus. Die Sterne des Kopernikus. Von Edith Mikeleitis. 150 S. VIII W 69.
Medici, die. m. Abb. Von George Frederick Young. 546 Seiten. VIII W 63.
Michelangiolo. Vita di Michelangiolo nella vita del suo tempo. m. Abb. Von Giovanni Papini. 655 S. J 116.
Nietzsche Friedrich. Eine Lebenschronik. m. Abb. Von Leopold Zahn. 327 S. VIII W 65.
Räber, Ständerat. Ein Leben im Dienst der Heimat. 1872—1934. m. Abb. Von Ludwig Räber. 324 S. VIII W 66.
Vico Giambattista. Autobiographie. 214 S. VIII W 62.

Geographie, Heimatkunde

Arndt J., R. Lütgens und J. Petersen: Erdkunde in Stichworten. m. Abb. 319 S. VIII J 359.
Helbig Karl: Am Rande des Pazifik. Studien zur Landes- und Kulturkunde Südostasiens. m. Abb. 324 S. VIII J 375.
Hesselberg Erik: Kon-Tiki und ich. m. Abb. 86 S. VIII J 378.
Imhof Eduard: Gelände und Karte. m. Abb. u. Karten. 255 S. VIII J 369.
Kaaser Walter: Das bernische Seeland. m. Abb. 223 Seiten. VIII J 368.
Katz Richard: Mein Inselbuch. Erste Erlebnisse in Brasilien. 239 S. VIII J 372.
Leimbach Werner: Die Sowjetunion. Natur, Volk und Wirtschaft. m. Abb. 526 S. VIII J 374.
Lerch Christian: Köniz. m. Abb. (Berner Heimatbücher.) 56 S. VII 7664, 45.
Leuenberger Hans: Land der schwarzen Erde. m. Abb. 48 Seiten. VII 7739, 2.
Traven B.: Land des Frühlings. m. Abb. 344 S. VIII J 371.
Zischka Anton: Länder der Zukunft. m. Abb. 475 S. VIII J 376.
Zurflüh Hans: Das Relief. Anleitung zum Bau von Reliefs für Schule und Wissenschaft. m. Abb. 62 S. II Z 356.

Geschichte, Kulturgeschichte

Breasted James Henry: Die Geburt des Gewissens. Die Entwicklung des moralischen Verhaltens im kulturgeschichtlichen Verlauf Altägyptens. 416 S. VIII G 623.

Corti Egon Caesar Conte: Untergang und Auferstehung von Pompeji und Herculaneum. 6. A. m. Abb. 302 S. VIII G 618 f.
Gonzenbach Victorine von: Die Cortaillodkultur in der Schweiz. m. Abb. 93 S. VIII G 617.
Loon Hendrik Willem van: Amerika. Der Roman eines Landes. m. Abb. 448 S. VIII G 633.
Pirenne Henri: Von Attila bis zu Karl dem Grossen. 123 Seiten. VIII G 620.
Prescott William: Entdeckung und Eroberung von Mexiko. Bd. I. m. Abb. 427 S. VIII G 619 I.
Taeger Fritz: Das Altertum. Geschichte und Gestalt der Mittelmeerwelt. 4. A. m. Abb. 980 S. VIII G 630 d.
Weber Karl: Die Schweiz im Nervenkrieg. 316 S. VIII G 631.

Kunst und Musik

Bersche Alexander: Trösterin Musika. Gesammelte Aufsätze und Kritiken. 796 S. VIII H 358.
Einführung in Musikgeschichte und Formenlehre durch die Schallplatte. 126 S. VIII H 357.
Fischer Otto: Geschichte der deutschen Malerei. 2. A. m. Abb. 494 S. VIII H 359 b.
Schüller Sepp: Goethe in Rom. Auszüge aus Goethes «Italienischer Reise». m. Abb. 131 S. VIII H 360⁴.

Naturwissenschaft

Hunger Edgar: Mathematik und Bildung. Eine Einführung in den Sinn der Mathematik. 96 S. II H 1450.
Jordan Pascual: Die Physik und das Geheimnis des organischen Lebens. 6. A. 176 S. VIII R 42 f.
Niklitschek Alexander: Ausflug ins Sonnensystem. m. Abb. 179 S. VIII J 373.
Westphal Wilhelm H.: Deine tägliche Physik. m. Abb. 243 S. VIII R 41.
Widmann Walter und Karl Schütte: Welcher Stern ist das? 153 S. VII 6, 182.

Biologie, Botanik, Zoologie

Bertsch Karl: Der Wald als Lebensgemeinschaft. m. Abb. 179 S. VIII N 78.
— Die Wiese als Lebensgemeinschaft. m. Abb. 113 S. VIII N 79.
— Sumpf und Moor als Lebensgemeinschaft. m. Abb. 125 Seiten. VIII N 80.
— Der See als Lebensgemeinschaft. m. Abb. 146 Seiten. VIII N 81.
— Unsere Gesteinsfluren und Trockenrasen als Lebensgemeinschaft. m. Abb. 122 S. VIII N 82.
— Lebensgemeinschaften in den Alpen. m. Abb. 216 Seiten. VIII N 83.
— Geschichte unserer Kulturpflanzen. 2. A. m. Abb. VIII O 49 b.
Gerlach Richard: Die Fische. 467 S. VIII P 141.
Horion Adolf: Käferkunde für Naturfreunde. m. Abb. 292 Seiten. VIII P 138.
Lorenz Konrad: Er redete mit dem Vieh, den Vögeln und den Fischen. 254 S. VIII P 140.
Schnack Friedrich: Die Kavalieri der Blumen. Das Jahr der Schmetterlinge. m. Abb. 172 S. VIII P 139.

Anthropologie, Medizin, Hygiene, Sport

Detmar Bernhard: Kranke Körper durch kranke Seelen. 174 S. VIII M 70.
Ferner Helmut: Grundriss der Entwicklungsgeschichte des Menschen. m. Abb. 163 S. VIII M 68.
Irving R. L. G.: Werden und Wandlungen des Bergsteigens. m. Abb. 343 S. VIII L 48.
Klucker Christian: Erinnerungen eines Bergführers. m. Abb. 306 S. VIII L 49.
Kühn Alfred: Grundriss der Vererbungslehre. 2. * A. 251 Seiten. VIII M 71 b.
Masters David: Penicillin. Geschichte eines Heilmittels. m. Abb. 156 S. VIII M 69.
Ringger Hans: Die Schulzahnfürsorge in der Schweiz. 96 Seiten. II R 859.
Schultz-Bascho Paula: Mutter und Kind. Des Kindes Pflege und Ernährung. 3. * A. m. Abb. 280 S. Hk 345 c.

Technik und Gewerbe

Butzer Otto: Goldschmiede- und Gravierkunst. 95 S. GG 1343.
Fluri Max: Gewerbliches Rechnen. 9. A. Lehrmittel für Mädchenfortbildungs- und Frauenberufsschulen. Heft 3. 60 Seiten. GR 132 III i.
Henningsen Th.: Das Handbuch für den Buchbinder. m. Abb. 286 S. GG 1344.